

GR - Nr. 25/2024, Az.:752.13

SCHUPPENGEBIET – WEGESANIERUNG – MÖGLICHE VERGABE VON BAULEISTUNGEN**Sachverhalt**

In der Vergangenheit wurde immer wieder der schlechte Zustand der Wege im Schuppengebiet angesprochen. Unter anderem wurde der schlechte Zustand des asphaltierten Steilaufstiegs bemängelt. Ebenfalls war sehr oft die Thematik des nicht versickernden Wassers bei stärkeren Regenerereignissen im Gespräch.

An der Klausurtagung im September 2023 wurde das Schuppengebiet besichtigt. Ein Vorschlag war, ggf. den Steilaufstieg mit Rinnen auszustatten, so dass das Wasser in den anliegenden Flächen versickern könnte. Ein weiterer Vorschlag war, den Weg nochmals umzufräsen, um eine durchgängige Beschaffenheit wiederherzustellen und den Eingriff auf Grund der geringen finanziellen Mittel kostengünstig umzusetzen und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt dann effizientere Maßnahmen im Wegebau anzupacken. Vorrang vor einer größeren Maßnahme hat die Eigenkontrollverordnung und die damit verbundenen Abwassermaßnahmen, sowie die ggf. auch hierdurch noch anstehenden Sanierungen einzelner Straßen und weiterer Maßnahmen im Straßenbau.

Seitens der Verwaltung wurde der bestehende Weg mit der Firma Friedrich Stingel GmbH aus Schwenningen und der Deutschen Bimoid GmbH aus Freiburg begutachtet, die Vorschläge der Firmen waren entweder eine kostengünstige Lösung anzustreben (Durchfräsen und wieder Einbauen), hierbei wäre dann die Thematik des Oberflächenwassers aber unverändert oder aber eine kostenintensivere Lösung anzustreben, so dass dann das Oberflächenwasser in bestehende Wiesenflächen ablaufen und dort versickern könnte.

Seitens der Verwaltung wurden 2 Angebote der Firma Friedrich Stingel abgegeben, die dies als Anschlussangebot zur bestehenden Maßnahme im Baugebiet Gruben-Ramsäcker anbietet. Die Deutsche Bimoid hat kein Angebot eingereicht.

Bei beiden Angeboten ist ein Posten die Baustelleneinrichtung. Nach Rückfrage bei der Firma Stingel wurde mitgeteilt, dass wenn sich die Maßnahmen verbinden lassen, sich die Kosten bei der Baustelleneinrichtung um ca. 1.000 € netto reduzieren würden.

	Angebot 1	Angebot 2
	€	€
Baustelle einrichten	2.000,00	3.400,00
Preisnachlass Baustelleneinrichtung	-1.000,00	-1.000,00
Verkehrssicherung		350,00
Bestehende Flächen durchfräsen	1.900,00	1.900,00
Fräsgut planieren und verichten	1.100,00	1.100,00
Granitbordstein als Wasserführung setzen		950,00
Asphaltdeckschicht einbauen		12.510,00
Flächen mit Sand abstreuen		450,00
Summe netto	4.000,00	19.660,00
+ MwSt (19 %)	760,00	3.735,40
Angebotssumme	4.760,00	23.395,40

Finanzierung

Zur Finanzierung der Maßnahme wurde im Haushaltsplan 2024 eine Summe in Höhe von 5.000,00 EUR eingestellt.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung schlägt vor, das Angebot im Zuge der Erschließung des Baugebiets Gruben-Ramsäcker als Anschlussauftrag an die **Firma Stingel GmbH** zum **Angebotswert** von **4.760,00 EUR brutto** zu vergeben.

11.04.2024

Hofer